

EU-Azubi-Gipfel

Asyl- und Flüchtlingspolitik

Planspiel zur Rechtsetzung in der EU

Montag, 17. November 2014

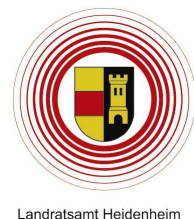
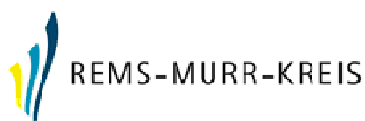


Afrikanische Flüchtlinge klettern über einen der Grenzzäune der spanischen Nordafrika-Exklave Melilla - (Foto: REUTERS)

Bisher ist für Asylsuchende jeweils der EU-Staat zuständig, den die Flüchtlinge als erstes erreichen - das sind vor allem die Mittelmeeranrainer Italien, Spanien, Portugal, Griechenland, Malta und Zypern. Aber Ist diese Regelung noch praktikabel und verantwortbar? Menschenrechtsorganisationen kritisieren, dass sich nicht der Schutz **von** Flüchtlingen, sondern der Schutz **vor** Flüchtlingen im Fokus einer neuen Asylgesetzgebung befinde. Andererseits fordern manche EU-Mitgliedstaaten Lastenausgleiche bei den anfallenden Kosten, andere wollen die

bestehenden Regeln beibehalten. Die Kommission macht in diesem Planspiel einen Vorschlag, der im ordentlichen Gesetzgebungsverfahren zwischen Europäischem Parlament, Rat und Kommission verhandelt wird.

Datum	Montag, 17. November 2014, 9.00 - 17.00 Uhr
Ort	Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen
Teilnehmende	Auszubildende der Landratsämter Göppingen, Heidenheim, Ostalbkreis und Rems-Murr-Kreis
Leitung	Wolfgang Berger, Landeszentrale für politische Bildung Holger-Michael Arndt, CIVIC Institut für internationale Bildung
Referenten	Sebastian Gratz und Vatan Ukaj, Juniorteam Europa und freie Mitarbeitende der LpB
Seminar-Nr.	52/47/14



lpb

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg

Außenstelle Heidelberg

Plöck 22, 69117 Heidelberg
Tel. 06221.6078-0, Fax -22

heidelberg@lpb.bwl.de
www.lpb-heidelberg.de

Programm

Montag, 17. November 2014

8.40 – 9.00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden
9.00 Uhr	Begrüßung <i>Landrat Johannes Fuchs</i>
9.15 Uhr	Austausch mit einem Rems-Murr-Mitarbeiter aus dem Fachbereich Asyl <i>Peter Zillich</i>
9.45 Uhr	Einführung in das Planspiel „Asyl in Europa“
10.30 Uhr	Rollenvergabe und Einlesephase
11.15 Uhr	Erste Sitzung der Gremien Erarbeitung eines Vorschlags seitens der Europäischen Kommission
12.00 Uhr	Erste Lesung: Abstimmung in den Gremien
12.45 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Presseschau
14.00 Uhr	Zweite Lesung: Stellungnahme der Kommission
15.00 Uhr	Abstimmung im Rat
15.30 Uhr	Presseschau
15.45 Uhr	Dritte Lesung: Vermittlungsausschuss
16.30 Uhr	Abschlusskonferenz
16.45 Uhr	Auswertung
17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung